



LIEBE MITGLIEDER, LIEBE AN WIR HEIMATSCHUTZ INTERESSIERTE

Unser Bauberatergremium hat auch im vergangenen Jahr sorgfältig gegen 200 Baugesuche gesichtet. Weitere Details entnehmen Sie im Bericht zu den Bauberatungen. Was uns Sorgen macht: wie der öffentliche Raum zunehmend verdrängt. Man grenzt sich mit Mauern, Zäunen, standortfremden Bepflanzungen ab, asphaltiert Gärten zu geschlossenen Parkplätzen, zieht sich vom öffentlichen Raum aus zurück, fühlt sich für die Strasse vor dem eigenen Haus nicht mehr zuständig.

Was uns weiter sorgt: die RPG2 Revision, die die bereits nächstes Jahr rechtskräftig werden soll und damit das Bauen ausserhalb der Bauzonen erleichtert werden soll. Ohne strenge Baukontrollen werden Flur und Feld geöffnet, aussserhalb der Bauzonen alte und neue Scheunen umzunutzen. Die RPG1 Revision ist zwar schon länger her (2014), im Kanton Glarus aber noch immer nicht richtig angekommen. Der Souverän hat sich deutlich dazu geäussert, in Zukunft keine grünen Wiesen mehr überbauen zu wollen. Siedlungsentwicklungsplanung nach innen heisst komplexe Antwort dazu. Diese schwierige Aufgabe wollen wir weiter beleuchten.

Die Revitalisierung von Ortskernen ist im ganzen Kanton ein Thema. Besonders akut in Glarus Süd stellt sich die Frage, wie Ortskerne belebt bleiben können oder wieder belebt werden können und wie trach liegende Areale umgenutzt werden können. Unsere Hauptversammlung führt uns dieses Jahr deshalb in ein ehemaliges Industrieareal. Dort wollen wir sehen und hören, welche Potenziale in solchen Arealen steckt.

Siedlungsentwicklung nach innen hat auch mit Mobilität zu tun. In dichteren Siedlungen mit integrierten Versorgungsstrukturen sind Menschen häufiger zu Fuss unterwegs. Dies ist Fakt und kein Wunschdenken. In Glarus und Glarus Nord ist das von zentraler Bedeutung. Seit Inbetriebnahme der Spange bei Netstal-«erfahren» wir jeden Abend, was es bedeutet, wenn zu viele Menschen mit dem Auto unterwegs sind. Arealentwicklungen an zentralen Lagen, wie beispielsweise die Beuge, die Überbauung Salzmagazin oder die Spielhofwiese in Glarus können die noch vorhandene Nahversorgung stärken. Aus Sicht des Heimatschutzes ist anzustreben, unsere wunderbaren Dörfer nicht leichtfertig aufzugeben, sondern zu reaktiveren. Zukunft hat Herkunft. Da wollen wir dranbleiben.

Marc Schreiner, Präsident Glarner Heimatschutz a.i.

In Glarus Süd stehen entscheidende Fragen an: Wo kreuzen die Züge in Zukunft? Wie wird Braunwald erschlossen? Wie ist das Niederental zu erschliessen? Wie kommt man nach Glarus Süd, wie bewegen wir uns im Tal, wie heute und wie morgen? Im Auto? Im Bus? In der Drohne? Wann gibt es eine raumabdeckende 5G Erschliessung? Oder wann wenigstens kommt der Glasfaseranschluss? Wie viele Solarkraftwerke sollen entstehen, wie viele Windkraftwerke? Wie viel Energie brauchen wir? Was geschieht mit brachliegenden Arealen? Wo liegt die zentralen Orte in Glarus Süd? Wie verdienen die Menschen ihr Einkommen? Wie lange gibt es noch Gletscher? Welche Ressourcen haben wir heute? Welche morgen? Welche Werte können geschaffen werden? Was wird in 20 Jahren als wertvoll gelten?

Warum stellen wir im Heimatschutz uns solche Fragen? Wir meinen, dass es gerade in Glarus Süd grosse Fragen, aber auch viele brachliegende Werte gibt. Und dass wir vermeiden sollten, die gleichen Fehler nachzumachen, die andernorts gemacht worden sind. Es gibt Welchen, die funktionieren, ohne dass sie gestellt werden müssen. Auf dem Tamnenboden kreuzt die Braunwaldbahn seit über hundert Jahren über zwei Weichen, ohne dass diese gestellt werden müssen. Eine simple, genial einfache Technologie. Bringt eine Strassenerschliessung tatsächlich den Fortschritt? Die Energiewende ist am Laufen, sich dagegen wehren ist ein Kampf gegen Windmühlen, sich für die Gestaltung der Energiewende einzusetzen, ist ein Potenzial. In der Schweiz hat die Bevölkerung zugenommen, der Energieverbrauch ist gesunken. Solaranlagen sollen verträglich in Siedlung und Landschaft eingebettet werden. Ebenso die Windkraftanlagen. Kraftwerke sollen energiebringend und ästhetisch gestaltet werden.

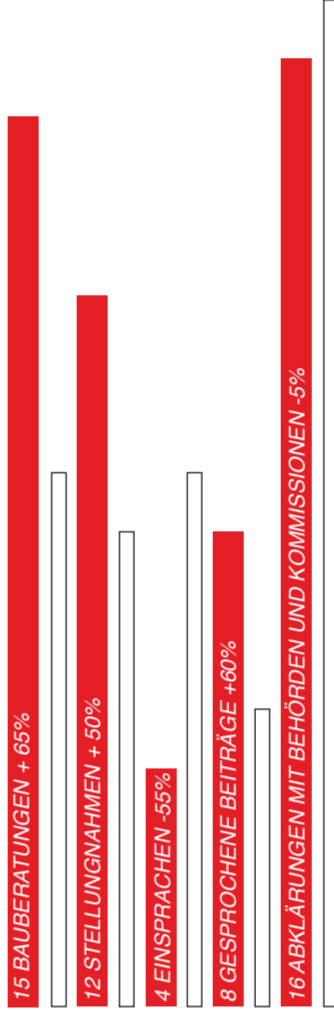
Räumlich noch stärker sich auswirken als die Energiewende wird sich die Verkehrswende. Dieses Thema ist noch nicht präsent, wird aber auch in Glarus in den kommenden Jahren gestaltet werden müssen. Mit einer Umfahrung in Näfels wird der Verkehr nicht geringer in Netstal. Die heute schon vorhandenen Staus lassen sich in den bestehenden Siedlungen ohne weitere zusätzliche Strassen, die wir uns eigentlich gar nicht leisten können, nicht auflösen. Die Bahn könnte noch schneller werden, die Reise nach Glarus Süd könnte mit einer weiter modernisierteren Bahn deutlich verkürzt werden, was auch eine Entlastung für den innerglarnerischen Verkehr bedeuten würde. Die 15 Minuten Stadt ist das neue globale Zielbild im Siedlungsbau: Siedlungen, wo innerhalb von 15 Minuten alle wichtigen Einrichtungen erreicht werden können, zu Fuss wohlverstanden. Unsere kompakten, geschichtsrächtigen Dörfer sind eine gute Ausgangslage für ein solches Zielbild. Weitere Ideen wollen wir in den kommenden Monaten an verschiedenen Anlässen diskutieren.

Marc Schreiner, Präsident Glarner Heimatschutz a.i.

SÜS GLARUS FÜR STELLEN

Das vergangene Jahr war für die BauberaterInnen des Glarner Heimatschutzes erfolgreiches und zukunftsweisend. Auch dieses Jahr (rot) wurden während der monatlichen gemeinsamen Sitzungen die publizierten Baugesuche gesichtet und unter der Berücksichtigung der Statuten - auf kritische Bauvorhaben reagiert.

Im Vergleich Vorjahr (weiss), haben die Anzahl BauberaterInnen nun ummommen und bedeuten ein zusätzliches Engagement für das kleine Team. Dieser Umstand führt in der Quintessenz zu weniger Einsparungen des Glarner Heimatschutzes.



RÜCKBLICK BAUBERATUNG

Weiter wurde das Anliegen der Strassenbeleuchtung aufgegriffen, welches an der Hauptversammlung 2023 nochmals aufkommen ist. Der Glarner Heimatschutz hat dazu ein Schreiben an die betroffenen Behördenstellen verfasst. Eine Antwort ist jedoch noch ausstehend.

Sehr erfreulich für den Glarner Heimatschutz ist die Einladung sich an einer Wettbewerbsjurü in Glarus Süd zu beteiligen. «Pro Schwanden» hat den Glarner Heimatschutz für das qualitätsichernde Verfahren vorgeschlagen. Bereits in solch frühen Phasen ein Projekt begleiten zu dürfen, erachten wir als sinnvoll. Wir hoffen auf weitere Beteiligungen an solch spannenden Verfahren, künftig vielleicht auch von Privaten.

Als ein weiterhin schwieriges Thema zeigt sich der Umgang mit dem Aussemraum in unserer gebauten Umwelt - insbesondere private Vorzonen, welche zu Steinwüsten oder auch versiegelten Parkplätzen verkommen. Dabei gehen häufig Grünflächen, Einfriedungen und sickerungsfähige Beläge verloren. Häufig wird der Aussemraum eher unensibel und mit dem einzigen Argument des «unterhaltslos». Grundeigentums begründet. In diesem Bereich wünscht sich der Heimatschutz und die BauberaterInnen auch eine Sensibilisierung der Behörden für die wichtige Thematik, denn durch diese kleinen, aber immer häufiger auftretenden Eingriffe in den einsehbaren privaten Vorbereitungsbereichen geht Stück für Stück gebaute Identität verloren.

Die BauberaterInnen suchen auch aus diesem Grund UnterstützerInnen für das Gremium mit dem Fokus der Freiraumgestaltung. So könnte auch in Bauberatungen spezifischer durch Landschaftsarchitekten beraten werden.

Severin Aschmann, Vizepräsident Glarner Heimatschutz a.i.

BEZEICHNUNG	SALDO	VORJAHR
AUFWAND		
Jahresbot. SHS	6'000.00	6'360.00
Beiträge Konto Heimatschutz	3'500.00	1'500.00
Beiträge Konto Kanton	28'052.85	19'500.00
Lohnaufwand	15'470.00	4'853.35
AHV, IV, EO, ALV, FAK	1'252.70	398.90
Umlaufversicherung	100.00	33.40
Berufliche Vorsorge	1'098.45	0.00
Übriger Personalaufwand	850.00	266.65
Veranstaltungen	3'768.45	8'543.60
HV, Jahresbericht, Fotodokus	8'309.05	10'224.70
Prozesskosten	-1'200.00	5'226.15
Inserate, Publikationen	258.50	0.00
Mitgliedschaften, Gönnerbeiträge	300.00	200.00
Verwaltungsaufwand, Sekretariat	986.95	656.25
Bank- und Postspesen	105.70	140.10
TOTAL AUFWAND	68'852.65	57'903.10
ERTRÄGE		
Mitgliederbeiträge	-19'920.00	-19'810.00
Beiträge Kanton Glarus	-28'052.85	-21'500.00
Spenden und übrige Einnahmen	-973.60	-3'380.70
Zinsertrag	-881.41	-18.69
Wertschriftenertrag	-2'15.55	-2'15.55
TOTAL ERTRAG	-50'043.41	-44'924.94
ABSCHLUSS		
Jahresverlust	-18'809.24	-12'978.16
TOTAL ABSCHLUSS	-18'809.24	-12'978.16

BEZEICHNUNG	SALDO	VORJAHR
AKTIVEN		
PC 87-87-1	0.00	4'676.00
Sparrheft GKB 078 473-01	73'914.80	94'947.45
Sparrheft GKB 116 485-18	58'539.65	58'349.70
Servicekonto GKB 821 782-170	4'624.90	2'159.95
Sparrheft CS 41 204-00	4'281.75	4'257.76
Sparrheft CS 190900-30-1	31'805.39	31'627.22
Total Flüssige Mittel	173'166.49	195'918.08
Verrechnungssteuerguthaben	313.20	174.15
Total Übrige kurzfristige Forderungen	313.20	174.15
Transitorische Aktiven	15'552.85	9'000.00
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	15'552.85	9'000.00
Total Umlaufvermögen	189'032.54	205'092.23
Wertschriften	15'000.00	15'000.00
Total Finanzanlagen	15'000.00	15'000.00
Total Anlagevermögen	15'000.00	15'000.00
TOTAL AKTIVEN	204'032.54	220'092.23
PASSIVEN		
Transitorische Passiven	-46'992.40	-44'242.85
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	-46'992.40	-44'242.85
Total Fremdkapital	-46'992.40	-44'242.85
Glarner Heimatschutz	-173'233.70	-173'233.70
Anna Elsa Baer-Zopf, Fonds	-51'507.30	-51'507.30
Bilanzverlust	67'700.86	48'891.62
Total Kapital	-157'040.14	-175'849.38
TOTAL KAPITAL	-157'040.14	-175'849.38
TOTAL PASSIVEN	-204'032.54	-220'092.23

Weitere Informationen folgen zeinah auf: glarnerheimatschutz.ch

«Ferienhausarchitektur» Wanderung in und um Braunwald herum, September 2024

«Gemeinsam Baukultur kochen» Donnerstag, 19. September 2024, 17.00 Uhr

«92. Hauptversammlung» Samstag, 22. Juni 2024, 13.30 Uhr

«Baukultur 1975 - 2000.» Besichtigung Ferienhaus von Bryan Cyril Thurston in Schwändl Samstag, 6. Juli 2024, 14.00 Uhr

«Europäische Tage des Denkmals», Zukunft der Hängtürme, in Zusammenarbeit mit dem Verein Glarner Industrierweg und der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur, Samstag, 7. September 2024

«Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen im Jahr 2024!»

«gemeinsam Kochen» nach Antworten auf stets aktuelle Fragen, rund um die Baukultur.

Begleiten Sie uns auf Führungen, nehmen Sie an Diskussionen teil und suchen Sie mit uns beim «gemeinsam Kochen» nach Antworten auf stets aktuelle Fragen, rund um die Baukultur.

«Vrenelis Gärtli» zusammen, um sich über die Herausforderungen des Klimawandels auszutauschen.

Die besten Gespräche finden oft in der Küche statt. Ganz nach diesem Motto lud der Glarner Heimatschutz im September erneut zur Veranstaltung «Gemeinsam Baukultur kochen» ein. Fachleute, Personen aus der Politik und Verwaltung sowie Interessierte kamen in der Gärtnerlei

Die Erweiterung des Alterszentrums Bruggli.

Bei einem geführten «Spaziergang durch Netstal» tauschten wir uns im September über die jüngst realisierten Bauprojekte aus und gingen der Frage nach, welche Merkmale zu einer qualitativ hochwertigen Entwicklung der Ortschaft beitragen. Den Ausklang der Veranstaltung bildete ein Vortrag vom Architekturbüro Bob Gysin Partner, über den projektierten Umbau- und die Erweiterung des Alterszentrums Bruggli.

Im Juni versammelten sich die Mitglieder des Glarner Heimatschutzes im Rahmen der «91. Hauptversammlung» in der frisch restaurierten Kirche in Mühlehorn. Neben spannenden Vorträgen zur Thematik der Ortsentwicklung, erhielten die Teilnehmer:innen auch einen Einblick in das alte Handwerk des Schmiedens in der Hammerschmiede Mühlehorn.

Der Auftakt machte im April die Veranstaltung » Stadtbaumeister:innen für Glarus«, die den Kindern spielerisch das Bewusstsein für Kulturerbe und den Lebensraumgestaltung vermittelt hat. Eigene Ideen und Visionen konnten auf Basis der fiktiven Ausgangslage - mehr Wohnraum für Glarus - in einem gestalterischen Stadtmodell umgesetzt werden.

Im Jahr 2023 führten verschiedene Veranstaltungsformate des Glarner Heimatschutzes sammentreffen und ermöglichten eine Plattform für den Austausch - mehr Wohnraum für im Glarnerland.

BILANZ UND ERFOLGSRRECHNUNG 2023

BEZEICHNUNG SALDO VORJAHR

BEITRAG PUBLIKATION «IM EICHEN» IN GLARUS



© MAURIN BISIG

SPAZIERGANG IN NETSTAL



BEITRAG «HAUS ZUM RÖSSLI» IN SCHWÄNDI



GLARNER FERIENSPASS IN GLARUS



© NOAH SANTER

© NORA HEEB

© AUER.CONTE

BAUKULTUR KOCHEN IN GLARUS



BEITRAG LEDI HAAB IN MÜHLEHORN



HAUPTVERSAMMLUNG IN MÜHLEHORN



BEITRAG BRUNNEN IN HÄTZINGEN

